



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse der Forsttestbetriebe

Forstwirtschaftsjahr 2014



Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse der Forsttestbetriebe

Forstwirtschaftsjahr 2014

Herausgeber:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Internet: <http://www.bmel-statistik.de>

Abteilung 1

Referat 123 Ökonomische Analysen, Wirtschaftsbeobachtung, Statistik

Telefonische Rückfragen: 0228 / 99 529-3692

Diese Publikation des BMEL können Sie kostenlos bestellen:

E-Mail: 123@bmel.bund.de

Tel.: 0228 / 99 529 - 3989

Fax: 0228 / 99 529 - 55 3364

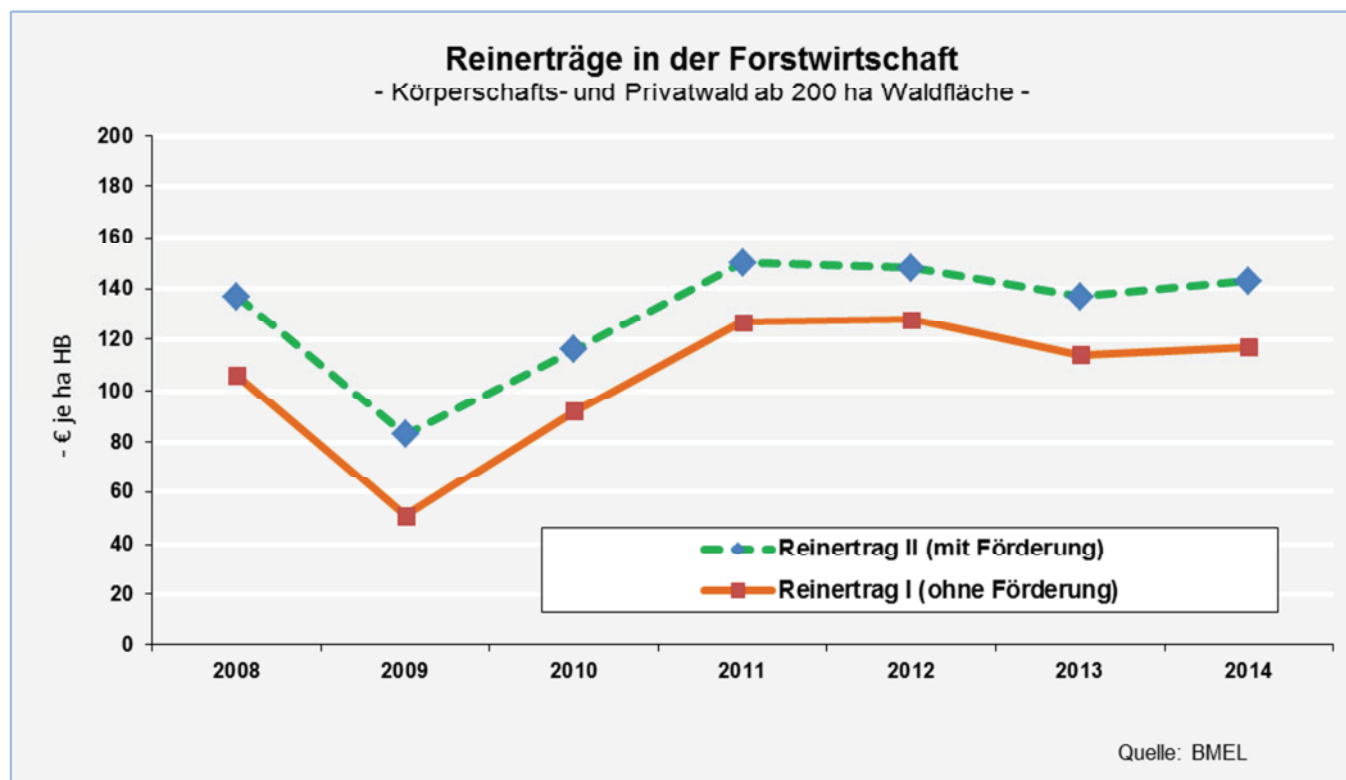
Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse der Testbetriebe im Forstwirtschaftsjahr 2014

Die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage im größeren Privat- und Körperschaftswald (ab 200 ha Holzbodenfläche) in Deutschland basiert auf Daten des BMEL-Testbetriebsnetzes Forst. Mehr als 200 Körperschaftswaldbetriebe sowie rd. 130 Privatwaldbetriebe stellen ihre Daten jährlich zur Verfügung. Für das Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2014 (in der Regel 1.10.2013 – 30.09.2014) wurden die Betriebsergebnisse von rd. 330 Betrieben dieser Besitzarten ausgewertet. Es handelt sich hierbei um repräsentative, über die Grundgesamtheit (rd. 3.500 Betriebe) hochgerechnete Daten einer Stichprobe. Die Daten für den **Staatswald** basieren auf Angaben aus den Landesforstverwaltungen. Insgesamt haben 10 Flächenländer Daten zur Verfügung gestellt. Aus Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und dem Saarland lagen keine Zahlen vor (siehe Seite 12). Die Ergebnisse der **landwirtschaftlichen Betriebe mit weniger als 200 ha Wald** und die Ertragslage im **Kleinprivatwald**, der nicht von landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben bewirtschaftet wird, werden statistisch nicht erfasst.

Nach dem Tiefpunkt im FWJ 2009 hat sich im Durchschnitt der Körperschafts- und Privatwaldbetriebe die Ertragslage stetig verbessert. Erst 2013 kam es zu einem leichten Rückgang der Reinerträge, der jedoch im Forstwirtschaftsjahr 2014 teilweise wieder ausgeglichen werden konnte (**Schaubild 1**).

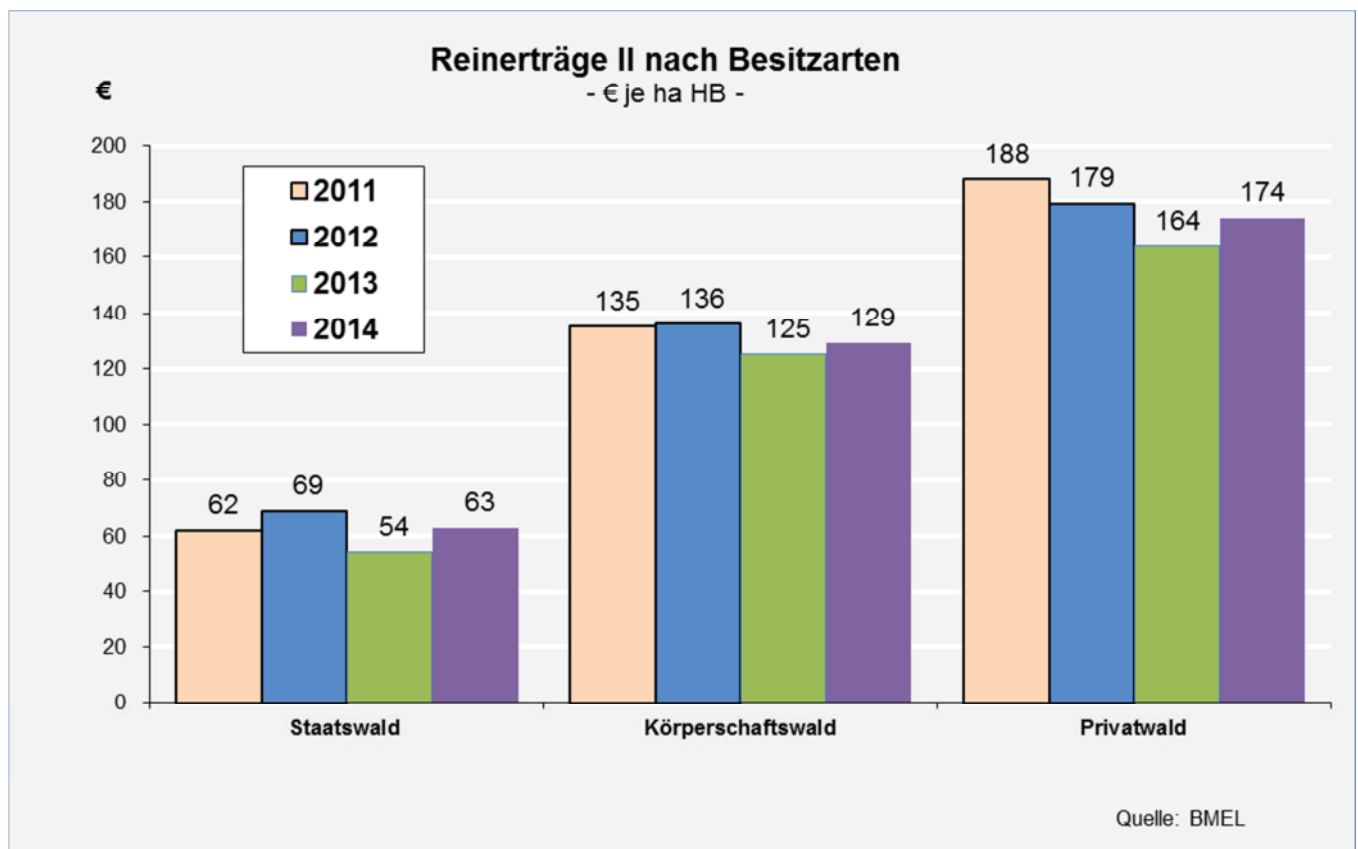
Schaubild 1



Die Nachfrage nach Holz zog nach dem Ende der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahre 2009 deutlich an und ließ die Rohholzpreise spürbar steigen. In den Privat- und Körperschaftswaldbetrieben gingen deshalb die Reinerträge, also die Beträge, die nach Abzug aller Kosten für die unternehmerische Tätigkeit und für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals verbleiben, deutlich nach oben. Die Ergebnisse der - für Zeitvergleiche geeigneten und für die Forstbetriebe besonders wichtigen - Produktbereiche 1-3 (Holzproduktion, Schutz und Sanierung sowie Erholung und Umweltbildung) zeigen, dass der Reinertrag II (einschl. Fördermittel) auf 143 Euro je ha Holzbodenfläche (HB) im Jahr 2014 anstieg. Unter Förderung sind Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten, wie z.B. für die Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz sowie kostenlose oder verbilligte Betreuungsleistungen durch die staatlichen Forstämter zu verstehen. In den verschiedenen Besitzarten kam es zu unterschiedlichen Entwicklungen. Als Reinertrag wird der Betrag bezeichnet, der nach Abzug aller Kosten für die unternehmerische Tätigkeit und für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals übrig bleibt (s. auch methodische Erläuterungen Seite 13ff). Dieser Wert beinhaltet Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten, wie z. B. für die Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz sowie kostenlose oder verbilligte Betreuungsleistungen durch die staatlichen Forstämter, und bezieht sich auf die für Zeitvergleiche geeigneten und für die Forstbetriebe besonders wichtigen Produktbereiche 1-3 (Holzproduktion, Schutz und Sanierung sowie Erholung und Umweltbildung).

Die Reinertragsergebnisse, bezogen auf den Hektar Holzbodenfläche, im Vergleich der verschiedenen Besitzarten zeigt das **Schaubild 2**.

Schaubild 2



Körperschaftswald

Für das Forstwirtschaftsjahr 2014 stellten 201 **Körperschaftswaldbetriebe** ihre betrieblichen Ergebnisse zur Verfügung. Die hochgerechneten Daten für Deutschland zeigen, dass die Betriebe im Durchschnitt 863 ha Wald, davon rd. 827 ha Holzbodenfläche (HB), bewirtschaften.

Gut 50 % des Hochwaldes sind Nadelbäume und hiervon rd. zwei Drittel Fichten, Tannen und Douglasien. Im Produktbereich 1-3 konnten die Körperschaftswaldbetriebe im Forstwirtschaftsjahr 2014 ihren Reinertrag II auf 129 Euro je ha Holzbodenfläche verbessern. Die staatliche Förderung dieser Besitzart belief sich im Jahr 2014 wie im Vorjahr auf 26 Euro je ha Holzbodenfläche (**Übersicht 1**).

Die Auswertungen nach verschiedenen Betriebsgruppen zeigen für das Forstwirtschaftsjahr 2014 folgende Ergebnisse:

- Die Einteilung nach der **Höhe des Reinertrages II** der zusammengefassten Produktbereiche 1-3 weist gegenüber dem Vorjahr Veränderungen auf. So haben im Forstwirtschaftsjahr 2014 rd. 11 % (Vorjahr: 14 %) der Betriebe kein positives Betriebsergebnis erreicht. Dagegen erreichten rd. 55 % (Vorjahr: 59 %) der Betriebe einen Reinertrag von über 100 € je ha Holzbodenfläche. Die besten Betriebsergebnisse wiesen Betriebe mit überdurchschnittlichen Einschlügen, hohen Erlösen je Festmeter verkauftem Holz, einem relativ kleinen Budget für Gehälter, Bezüge und Nebenkosten sowie einem vergleichsweise hohen Anteil Leistungen fremder Unternehmen am Betriebsaufwand je ha Holzbodenfläche auf (**Übersicht 2**).
- Gegliedert nach **Größenklassen** der Forstfläche erzielten auch im Forstwirtschaftsjahr 2014 alle Gruppen positive Reinerträge aus den Produktbereichen 1-3. Das beste Ergebnis je ha Holzbodenfläche erreichten, wie im Vorjahr, die Betriebe mit 200 bis 500 ha Holzbodenfläche (**Übersicht 3**).
- Die Gruppierung nach **Baumarten** zeigt, dass auch im FWJ 2014 die höchsten Reinerträge in den Fichtenbetrieben erwirtschaftet wurden. In den Kiefernbetrieben war die Ertragslage am schlechtesten (**Übersicht 4**).
- Nach **Größenklassen des Holzeinschlages** erreichten im FWJ 2014 Betriebe mit Einschlügen bis 3,5 m³ mit und ohne staatliche Förderung im Durchschnitt keinen positiven Reinertrag je ha Holzbodenfläche. Einschließlich staatlicher Zuschüsse, Prämien usw. wurden in der **Holzeinschlagsklasse** von mehr als 7,5 m³ Reinerträge von 257 € je ha Holzbodenfläche erwirtschaftet (**Übersicht 5**).

Privatwald

Die Holzbodenfläche der 126 ausgewerteten und hochgerechneten **Privatwaldbetriebe** mit mehr als 200 ha Wald betrug im Forstwirtschaftsjahr 2014 durchschnittlich 702 ha. Der Anteil von Nadelbäumen am Hochwald ist mit knapp 63 % höher als im Körperschaftswald, der Anteil Fichten, Tannen und Douglasien an den Nadelbäumen jedoch mit rd. zwei Drittel gleich groß. Je Unternehmen werden 2 Vollarbeitskräfte beschäftigt. Die Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe verbesserten sich im Produktbereich 1-3 im Forstwirtschaftsjahr 2014 stärker als im Körperschaftswald. Der forstliche Reinertrag II (einschließlich der staatlichen Förderung) stieg im Durchschnitt der Betriebe auf 174 Euro je ha HB. Die staatliche Förderung betrug dabei im letzten Jahr 11 Euro (Vorjahr: 14 Euro) je ha Holzbodenfläche. Im Vergleich liegen die Reinerträge im Privatwald über denen der Körperschaftswaldbetriebe (**Übersicht 1**).

Die **Betrachtung bestimmter Gruppenergebnisse** zeigt für den Privatwald folgendes:

- Die **Ertragslage** der Privatwaldbetriebe war nicht einheitlich. Während fast 7 % (Vorjahr 12 %) der ausgewerteten Betriebe kein positives Betriebsergebnis erzielen konnten, erreichten rd. 63 % (56 %) im Produktbereich 1-3 einen **Reinertrag II** von über 100 € je ha Holzbodenfläche (**Übersicht 2**).
- Die Einteilung nach der **Größe ihrer Holzbodenfläche** zeigt, dass, wie im Körperschaftswald, die Betriebe mit einer **Holzbodenfläche** von 200 bis 500 ha die höchsten Reinerträge je Flächeneinheit erzielten (**Übersicht 3**).
- Die Schichtung der Betriebe nach der überwiegenden **Baumart** zeigt nach wie vor die wirtschaftliche Spitzenstellung der Fichtenbetriebe. Diese Betriebe erzielten mit Abstand die höchsten Reinerträge. Kiefernbetriebe wiesen - nach den Gemischtbetrieben - die geringste Rentabilität auf (**Übersicht 4**).
- Nach **Größenklassen des Holzeinschlages** ist zu erkennen, dass ab der Einschlagsklasse von 3,5 m³ je ha HB auch ohne Subventionen im Durchschnitt der Privatwaldbetriebe positive Reinerträge erzielt wurden (**Übersicht 5**).

Übersicht 1

**Betriebsergebnisse der Forstbetriebe
des Körperschafts- und Privatwaldes
ab 200 ha Waldfläche**

	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Körperschaftswald							
Zahl der Betriebe	Zahl	226	210	213	208	211	201
Repräsentierte Betriebe	Zahl	2347	2338	2327	2292	2309	2289
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	884	921	906	889	862	863
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	9,9	9,7	9,5	9,5	10,0	10,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	32,9	33,5	34,0	34,4	34,5	35,1
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	35,1	35,2	35,5	34,9	33,9	33,7
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	16,9	16,6	15,8	15,6	16,9	16,5
Holzbodenfläche	ha/Betr.	849	883	868	853	825	827
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m³/ha HB	6,3	6,3	6,4	6,4	6,4	6,6
Holzeinschlag insg.	m³/ha HB	6,6	7,0	6,6	6,5	6,3	6,4
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	55,2	58,6	54,6	55,3	54,9	56,2
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	353	393	424	418	412	424
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m³	53,0	57,6	65,7	67,8	67,0	68,7
Aufwand Produktber. 1-3	€/ha HB	296	308	310	300	308	319
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	106	119	117	111	114	115
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	9,8	9,9	9,5	9,6	9,6	9,7
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	26,6	25,7	24,6	25,3	23,8	23,4
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	29,5	31,1	31,1	30,2	30,5	31,7
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	76	103	135	136	125	129
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	41	76	107	112	99	97
Privatwald							
Zahl der Betriebe	Zahl	135	126	130	135	132	126
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1161	1161	1162	1179	1179	1188
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	712	715	711	726	718	729
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	8,0	7,9	8,1	8,0	8,1	8,1
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	28,0	27,8	28,2	28,0	27,5	26,2
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	38,6	38,8	36,8	37,9	37,2	38,3
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	22,9	23,0	24,4	23,3	24,6	24,5
Holzbodenfläche	ha/Betr.	686	688	685	699	692	702
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m³/ha HB	5,7	5,7	5,6	5,7	5,6	5,8
Holzeinschlag insg.	m³/ha HB	6,4	7,2	6,6	6,5	6,5	6,7
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	57,3	55,9	52,5	55,0	54,3	57,1
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	346	400	443	449	430	445
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m³	55,7	61,8	70,3	71,0	72,1	74,7
Aufwand Produktber. 1-3	€/ha HB	250	253	257	272	267	272
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	68	76	71	78	69	72
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	13,4	13,5	13,4	13,6	13,6	14,5
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	14,9	14,0	14,6	13,6	14,0	13,7
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	32,7	33,4	33,8	36,2	34,5	34,8
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	97	148	188	179	164	174
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	75	134	176	166	150	163

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Übersicht 2

Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach dem Reinertrag II ¹⁾

Produktbereiche 1 - 3

- Forstwirtschaftsjahr 2014 -

	Einheit	Reinertrag von ... bis unter ... €/ha Holzbodenfläche						Insgesamt
		unter -100	-100 bis -50	-50 bis 0	0 bis 50	50 bis 100	100 und mehr	
Körperschaftswald								
Anteil der Betriebe	%	1,4	7,2	2,4	15,8	18,2	55,1	100
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	10,6	16,2	9,9	14,8	15,5	6,3	10,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	30,5	36,5	36,9	32,5	34,7	35,8	35,1
Schlagw.Hochw. Fi.,T.a.,Dougl.	% HB	15,9	21,6	31,8	20,5	25,4	41,8	33,7
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	38,8	23,8	10,2	23,2	19,5	13,0	16,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	937	538	1487	739	912	830	827
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m³/ha HB	3,9	5,9	5,3	5,6	5,6	7,4	6,6
Holzeinschlag insg.	m³/ha HB	3,3	4,0	4,8	4,7	5,2	7,7	6,4
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	45,5	51,7	49,3	47,8	47,0	60,4	56,2
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	244	260	259	299	322	525	424
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m³	58,6	65,7	55,1	64,3	71,4	69,6	68,7
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	421	360	349	295	304	322	319
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	63	87	99	104	96	130	115
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	14,5	15,8	7,6	9,7	8,3	9,6	9,7
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	29,3	27,5	34,5	18,1	23,0	23,2	23,4
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	21,5	21,1	19,5	35,4	28,5	34,4	31,7
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	-177	-71	-24	27	70	214	129
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-201	-105	-96	-6	13	194	97
Privatwald								
Anteil der Betriebe	%	0,6	4,2	2,0	14,7	15,2	63,3	100
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	1,7	17,6	5,5	12,6	8,9	6,2	8,1
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	49,3	23,9	18,2	28,1	21,4	27,6	26,2
Schlagw.Hochw. Fi.,T.a.,Dougl.	% HB	47,8	21,9	6,4	22,8	25,4	48,5	38,3
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	1,1	36,7	69,9	35,0	41,5	14,1	24,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	1608	976	397	546	1052	638	702
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m³/ha HB	5,1	4,5	4,8	4,0	4,7	6,7	5,8
Holzeinschlag insg.	m³/ha HB	5,0	3,0	5,0	4,2	5,6	8,1	6,7
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	62,2	47,5	47,0	41,1	51,8	60,7	57,1
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	453	238	221	228	334	558	445
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m³	71,7	73,5	0,0	64,9	72,1	76,0	74,7
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	575	315	237	198	255	283	272
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	96	43	5	37	39	96	72
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	28,7	22,7	0,0	7,3	15,7	13,7	14,5
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	12,8	14,1	10,4	12,8	16,0	13,1	13,7
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	23,3	12,4	0,0	37,2	32,6	38,8	34,8
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	-122	-77	-16	30	78	277	174
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-122	-81	-16	24	59	267	163

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Übersicht 3

Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach Größenklassen der Holzbodenfläche

- Forstwirtschaftsjahr 2014 -

	Einheit	ha Holzbodenfläche			
		200 bis 500	500 bis 1 000	1 000 und mehr	Zusammen
Körperschaftswald					
Anteil der Betriebe	%	55,3	24,9	19,7	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	13,1	12,8	7,7	10,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	33,1	34,5	36,2	35,1
Schlagw.Hochw. Fi.,T.a.,Dougl.	% HB	32,0	31,8	35,1	33,7
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	15,5	15,6	17,3	16,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	333	722	2342	827
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m³/ha HB	7,3	6,3	6,4	6,6
Holzeinschlag insg.	m³/ha HB	7,3	6,2	6,1	6,4
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	63,7	54,3	53,4	56,2
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	459	415	414	424
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m³	61,7	71,3	71,5	68,7
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	292	312	332	319
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	124	109	114	115
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	8,4	7,1	11,1	9,7
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	11,0	26,9	26,5	23,4
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	45,8	29,6	27,4	31,7
Reinertrag II ProdBereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	187	122	109	129
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	162	92	72	97
Privatwald					
Anteil der Betriebe	%	60,2	22,1	17,7	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	7,7	10,1	7,5	8,1
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	32,3	27,6	22,6	26,2
Schlagw.Hochw. Fi.,T.a.,Dougl.	% HB	35,0	38,3	39,8	38,3
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	22,7	22,1	26,5	24,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	295	728	2058	702
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m³/ha HB	5,5	5,4	6,0	5,8
Holzeinschlag insg.	m³/ha HB	6,9	6,7	6,6	6,7
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	52,1	50,6	62,7	57,1
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	431	390	476	445
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m³	74,7	69,6	76,6	74,7
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	236	252	299	272
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	70	72	73	72
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	3,9	11,3	19,6	14,5
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	9,2	15,7	14,6	13,7
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	39,9	38,4	31,5	34,8
Reinertrag II ProdBereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	198	139	178	174
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	186	125	169	163

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Übersicht 4

Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach Baumarten

- Forstwirtschaftsjahr 2014 -

	Einheit	Baumart				
		Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Körperschaftswald						
Anteil der Betriebe	%	26,4	10,4	50,5	12,8	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	2,4	5,7	13,9	9,9	10,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	18,8	9,6	47,5	29,3	35,1
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Doug.	% HB	64,3	7,7	25,2	37,4	33,7
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	8,7	74,2	9,3	16,5	16,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	710	801	914	745	827
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m³/ha HB	7,9	4,4	6,5	6,1	6,6
Holzeinschlag insg.	m³/ha HB	8,2	4,4	6,1	6,1	6,4
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	67,3	52,1	50,8	55,8	56,2
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	618	258	383	390	424
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m³	76,5	63,0	64,6	70,6	68,7
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	399	214	302	334	319
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	143	55	115	113	115
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	12,5	12,5	8,2	8,0	9,7
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	23,0	18,1	23,2	27,5	23,4
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	33,6	27,6	32,7	25,5	31,7
Reinertrag II ProdBereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	232	68	105	97	129
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	211	36	70	53	97
Privatwald						
Anteil der Betriebe	%	28,1	21,0	32,9	18,0	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	2,9	5,9	13,3	13,2	8,1
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	17,6	8,8	49,7	24,6	26,2
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Doug.	% HB	69,4	14,5	24,7	29,6	38,3
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	5,6	68,3	11,5	28,9	24,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	844	738	632	567	702
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m³/ha HB	7,3	4,6	5,5	4,8	5,8
Holzeinschlag insg.	m³/ha HB	7,8	5,3	6,6	6,5	6,7
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	72,3	45,9	49,4	44,9	57,1
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	596	299	413	379	445
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m³	79,8	65,4	70,5	71,8	74,7
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	310	207	280	269	272
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	101	37	77	49	72
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	15,7	14,0	12,6	15,6	14,5
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	15,2	8,2	14,5	14,1	13,7
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	36,5	35,6	36,5	25,4	34,8
Reinertrag II ProdBereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	287	93	137	112	174
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	280	77	123	104	163

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Übersicht 5

**Kennzahlen der Forstbetriebe ab 200 ha Waldfläche nach der Höhe des Einschlages
je Hektar der Holzbodenfläche
- Forstwirtschaftsjahr 2014 -**

	Einheit	Einschlag m³/ha HB				
		0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Körperschaftswald						
Anteil der Betriebe	%	12,2	32,0	23,1	32,8	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	23,9	13,6	8,2	3,9	10,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	26,5	29,8	40,2	36,1	35,1
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Doug.	% HB	13,7	25,6	35,2	46,9	33,7
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	30,9	24,2	13,3	8,3	16,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	661	666	1383	655	827
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m³/ha HB	4,4	5,3	6,4	8,9	6,6
Holzeinschlag insg.	m³/ha HB	2,7	4,5	6,3	9,9	6,4
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	43,6	47,7	51,3	65,9	56,2
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	197	277	423	658	424
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m³	64,5	65,9	71,6	67,7	68,7
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	226	258	319	414	319
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	58	83	119	162	115
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	9,8	6,5	11,1	10,1	9,7
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	24,5	21,2	23,9	23,9	23,4
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	24,8	29,1	32,8	33,7	31,7
Reinertrag II ProdBereich 1-3¹)	€/ha HB	-3	57	124	257	129
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-44	13	92	238	97
Privatwald						
Anteil der Betriebe	%	12,5	21,4	32,7	33,5	100,0
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	10,8	9,6	8,3	6,0	8,1
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	27,4	22,1	28,4	27,0	26,2
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Doug.	% HB	32,6	31,1	32,8	50,4	38,3
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	28,0	35,8	28,3	11,6	24,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	653	839	625	709	702
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m³/ha HB	4,2	4,6	5,7	7,3	5,8
Holzeinschlag insg.	m³/ha HB	2,8	4,6	6,4	9,9	6,7
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	54,6	57,0	54,6	58,9	57,1
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	212	316	435	631	445
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m³	75,7	68,6	74,3	77,4	74,7
Aufwand Produktber.1-3	€/ha HB	224	229	264	329	272
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	34	54	80	92	72
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	18,6	20,4	8,1	14,7	14,5
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	21,2	14,6	8,9	14,6	13,7
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	17,3	30,5	42,1	36,2	34,8
Reinertrag II ProdBereich 1-3¹)	€/ha HB	-12	87	173	305	174
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-3	€/ha HB	-17	78	155	297	163

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Staatswald

Die folgende Übersicht zeigt vorläufige Buchführungsergebnisse für das Forstwirtschaftsjahr 2014.

Übersicht 6

Kennzahlen der Forstbetriebe des Staatswaldes¹⁾

	Einheit	2010 ²⁾	2011 ³⁾	2012 ⁴⁾	2013 ⁵⁾	2014 ⁶⁾
Schlagw.Hochw. Eiche	% HB	7,9	7,8	8,3	8,4	8,0
Schlagw.Hochw. Buche u. sLB	% HB	27,1	27,5	27,7	27,7	27,9
Schlagw.Hochw. Fi.,Ta.,Doug.	% HB	32,6	33,1	31,8	31,4	33,6
Schlagw.Hochw. Ki. u. so.	% HB	26,2	25,8	26,5	26,7	23,6
Holzbodenfläche	ha/Betr	241 245	259 357	243 401	243 470	243 411
Nutzungssatz/Hiebs. insg.	m ³ /ha HB	6,1	6,2	6,3	6,3	6,3
Holzeinschlag insg.	m ³ /ha HB	6,4	6,5	6,2	6,2	6,4
Einschlag Stammholz insg.	% ES insg.	56,9	54,3	55,3	55,1	56,4
Ertrag ProdBereich 1-3	€/ha HB	429	472	489	483	517
Verkaufserl. Holz o.SW	€/m ³	57,6	65,5	68,3	69,2	72,4
Aufwand Produktber. 1-3	€/ha HB	385	410	420	429	454
Aufw. insg. Holzernte	€/ha HB	132	138	136	141	148
Gehalt, Bezüge u. Nebenkosten	%U-Aufw.	37,7	36,7	35,5	36,4	35,9
Löhne, LNK, anerk. Aufwand	%U-Aufw.	23,6	22,1	20,5	19,9	19,7
Leist.fremder Unternehmer	%U-Aufw.	22,8	23,2	23,5	24,8	24,2
Reinertrag II ProdBereich 1-3	€/ha HB	44	62	69	54	63
Reinertrag I (ohne Subv.) ProdBereich 1-	€/ha HB	43	60	67	52	61

1) Ohne Treuhandwald.

2) Flächenstaaten ohne Niedersachsen und Saarland.

3) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Saarland.

4) Flächenstaaten ohne Niedersachsen, Saarland und Thüringen.

5) Flächenstaaten ohne Niedersachsen, Saarland und Thüringen.

6) Flächenstaaten ohne Niedersachsen, Saarland und Mecklenburg-Vorpommern.

Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2015

Die Menge des eingeschlagenen Holzes, der erzielte Preis, die betrieblichen Kosten und die witterungsbedingten Besonderheiten sind die bestimmenden Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung der Forstbetriebe. Für den Durchschnitt der Forstbetriebe in Deutschland erwarten Experten, dass die Ertragslage der Forstbetriebe für das FWJ 2015, trotz der sich abzeichnenden negativen Preisentwicklung auf verschiedenen Holzmärkten, weiterhin auf vergleichsweise hohem Niveau bleibt.

Methodische Erläuterungen

BMEL Testbetriebsnetz

Ausführliche methodische Erläuterungen zu Auswahl, Stichprobenzusammensetzung und Hochrechnung der Testbetriebe stehen unter

<http://www.bmel-statistik.de/de/testbetriebsnetz/>.

Forstbetriebe

Im Bereich Forst ist nach verschiedenen Erfassungsbereichen zu unterscheiden:

- zum einen sind dies die Betriebe des Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Wald,
- zum anderen die Staatswaldbetriebe der Länder.
- Hinzu kommen die Betriebe mit kleineren Waldflächen (zwischen 5 und 200 ha), die nach der Betriebssystematik als landwirtschaftliche Betriebe mit Wald klassifiziert werden.

Die Buchführungsergebnisse des Körperschafts- und Privatwaldes basieren auf Ergebnissen des BMEL-Testbetriebsnetzes. Der Erfassungsbereich beschränkt sich auf Betriebe ab etwa 200 ha Waldfläche.

Die Ergebnisse des Staatswaldes werden im Gegensatz zum Körperschafts- und Privatwald nicht in Form einer Stichprobenerhebung, sondern durch eine Totalerfassung bei den Landesforstverwaltungen ermittelt.

Besitzarten

Die Besitzarten (Eigentumsarten) sind im Bundeswaldgesetz wie folgt definiert:

Staatswald ist Wald, der im Alleineigentum des Bundes oder eines Landes steht sowie Wald im Miteigentum eines Landes, soweit er nach landesrechtlichen Vorschriften als Staatswald angesehen wird.

Körperschaftswald ist Wald, der im Alleineigentum der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts steht; ausgenommen ist der Wald von Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie von Realverbänden, Hauberggenossenschaften, Markgenossenschaften, Gehöferschaften und ähnlichen Gemeinschaften (Gemeinschaftsforsten), soweit er nicht nach landesrechtlichen Vorschriften als Privatwald angesehen wird.

Privatwald ist Wald, der weder Staatswald noch Körperschaftswald ist.

Betriebsarten

Die Betriebsarten sind bestimmte Bewirtschaftungsformen des Waldes, die sich vor allem in der Verjüngungsmethode unterscheiden, und zwar schlagweiser Hochwald, Dauerwald, Mittelwald und Niederwald (Stockausschlagwald).

Hochwald ist ein aus Kernwüchsen (natürliche Ansamung, Saat und Pflanzung) hervorgegangener Wald.

- a) Schlagweiser Hochwald ist Hochwald, in dem Pflege-, Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen räumlich getrennt ganze Bestände bzw. deren Teilflächen erfassen.
- b) Dauerwald ist eine Form des Wirtschaftswaldes, bei der im Gegensatz zum schlagweisen Hochwald die Nutzung auf Dauer einzelbaum-, gruppen- oder kleinflächenweise erfolgt.

Mittelwald ist eine Mischform aus Niederwald und Hochwald, mit Oberholz aus aufgewachsenen Stockausschlägen und Kernwüchsen sowie Unterholz aus Stockausschlag, Wurzelbrut und Kernwuchs.

Niederwald (Stockausschlagwald) ist ein aus Stockausschlag oder Wurzelbrut hervorgegangener Wald.

Begriffsdefinitionen

Produkte

Ab dem Forstwirtschaftsjahr 2003 werden die Buchführungsergebnisse mit veränderter Methodik erhoben, die zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Forstbetrieben führen soll. Bei der Betrachtung der Forstbetriebe wird jetzt vom Unternehmenskonzept ausgegangen. Die bisherige Ausrichtung auf die Trennung von betrieblichem und nichtbetrieblichem Aufwand und Ertrag wurde aufgegeben und von einer Gesamtschau aller Tätigkeitsfelder ausgegangen, die in Form eines Produktplanes strukturiert werden. In diesem Produktplan werden die Produkte des Forstbetriebes zu Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst:

Produktbereich 1:	Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen
Produktbereich 2:	Schutz und Sanierung
Produktbereich 3:	Erholung und Umweltbildung
Produktbereich 4:	Leistungen für Dritte
Produktbereich 5:	Hoheitliche- und sonstige behördliche Aufgaben

Auf diese Weise sollen insbesondere Betriebs- und Zeitvergleiche für Forstbetriebe auf verschiedenen Ebenen der modularartig aufgefächerten Tätigkeitsfelder ermöglicht werden. So kann z.B. durch die Zusammenfassung der Produktbereiche 1 bis 3 ein Forstbetrieb im engeren Sinne definiert werden. Durch das Ausklammern der Produktbereiche 4 und 5, die vielfach nur im Körperschafts- und Staatswald eine Bedeutung haben, ist so eher ein Vergleich zwischen den verschiedenen Besitzarten möglich.

Holzbodenfläche (HB)

Die Holzbodenfläche umfasst alle Flächen der Holzproduktion sowie zeitweilig unbestockte Flächen (Blößen), ferner Wege und Schneisen unter 5 Meter Breite und unbestockte Flächen von unwesentlicher Größe. Alle Flächenangaben beziehen sich auf das Ende des Abrechnungszeitraumes.

Wirtschaftswald

Alle Holzbodenflächen, die regelmäßig bewirtschaftet und von der Forsteinrichtung als „Wirtschaftswald i.r.B. (in regelmäßigem Betrieb)“ ausgeschieden werden.

Wirtschaftswald außer regelmäßigem Betrieb (a.r.B.)

Wirtschaftswald a.r.B. umfasst alle Holzbodenflächen, die nicht regelmäßig bewirtschaftet werden (z. B. Bannwald, unbegehbare Steilhänge, Wildparke) und/oder deren nachhaltige Nutzungsmöglichkeit für absehbare Zeit unter 1 m³ (Efm Derbholz ohne Rinde) je Jahr und Hektar liegt.

Frei Stock verkauft / Selbstwerber

Frei Stock verkauft bzw. Selbstwerbung ist die Aufarbeitung von Holz durch den Käufer (bzw. durch Forstberechtigte).

Stammholz

Als Stammholz gilt alles Langholz einschließlich Langholzabschnitte und Schwellen, außer Stangen- und Industrieholz lang.

Hiebsatz und Einschlag

Der Hiebsatz ist die durch ein forstwirtschaftliches Betriebsgutachten für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 10 Jahre) festgesetzte jährliche planmäßige Holznutzung in m³ (Efm Derbholz ohne Rinde). Der Einschlag ist die im Abrechnungszeitraum eingeschlagene und gebuchte Derbholzmenge in m³ (Efm ohne Rinde).

Erträge

Einnahmen im Berichtsjahr aus Verkäufen und erbrachten Leistungen der jeweiligen Produkte des Forstbetriebes. Hinzu kommen naturale und sonstige kalkulative Erträge (Eigenverbrauch und Mindereinnahmen). Im Produktbereich 1 (Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen) zuzüglich der Herstellungskosten für unverkaufte Holzmengen aus Einschlägen des Berichtsjahres und abzüglich der Herstellungskosten für verkaufte Holz aus Einschlägen der Vorjahre. Die Einnahmen aus forstlichen Nebenerzeugnissen (Schmuckreisig, Weihnachtsbäume, Pflanzen, Kies, Sand, Brennreisig, Schlagabraum), Liegenschaften, Jagd, Fischerei (Verkauf von Wildbret und Abschüssen, erhaltener Wildschadensersatz, Jagdpacht) sowie sonstige Erträge (Zinserträge, Einnahmen aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen) werden als andere Erzeugnisse zum Produktbereich 1 gerechnet.

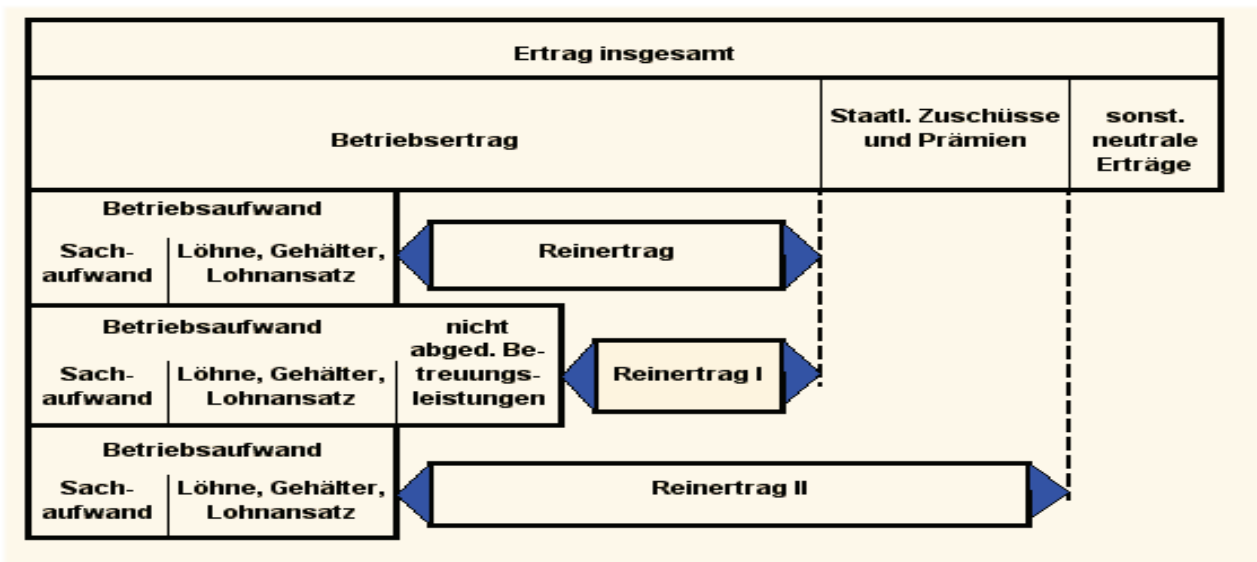
Aufwendungen

Unter Aufwand sind alle in der Buchführung erfassten Ausgaben für die Herstellung und den Absatz der jeweiligen Produkte des Unternehmens zu verstehen (Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Jagd und Fischerei sowie Schutz und Sanierung, Erholung und Umweltbildung, Leistungen für Dritte, hoheitliche und sonstige behördlichen Aufgaben). Zuzüglich der kalkulierten betrieblichen Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen und Lohnansatz für eigene Arbeit, abzüglich der Aufwendungen Unternehmensausgaben von Produkten außerhalb des speziellen Rechnungszeitraumes. Der Betriebsaufwand in den Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes schließt auch den kalkulierten Aufwand der nicht durch Verwaltungskostenbeiträge abgedeckten Betreuungsleistungen ein.

Reinertragsberechnung

Der **Reinertrag** berechnet sich aus Unternehmensertrag abzüglich Unternehmensaufwand (einschließlich Lohnansatz).

Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft



Der **Reinertrag I** (ohne Förderung) stellt ein Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien und ohne die indirekte Förderung der Betriebe in Form der Aufwandsreduzierung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene erreicht worden wäre; d. h. die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen sind im Betriebsaufwand enthalten.

Beim **Reinertrag II** (mit Förderung) sind die Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten (z.B. für Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz, Schutz- und Erholungsfunktionen) eingerechnet, die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen im Aufwand aber nicht berücksichtigt. Hierdurch wird die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Betriebe und der Bedeutung der Förderung in einzelnen Besitzarten ermöglicht.

Aufgrund der methodischen Änderungen ab dem Forstwirtschaftsjahr 2003 (siehe Stichwort: Produkte) wird für Zeitvergleiche und Vergleiche zwischen den Besitzarten der **Reinertrag ProdBereich 1-3** als Kennzahl ausgewiesen. Er berechnet sich aus den Erträgen abzüglich der Aufwendungen der für den Forstbetrieb im engeren Sinne besonders wichtigen Produktbereiche 1 bis 3. Er wird ohne Förderung (**I**) oder einschließlich der auf die Produktbereiche 1 bis 3 entfallende Förderung (**II**) abgebildet.